

JSG erwartet die HSG OHA zum Topspiel

Süplingen. Am Sonntag (17 Uhr, Nord-Elm-Halle) erwartet die JSG Warberg/Lelm die HSG OHA zum Topspiel in der männlichen Handball-A-Jugend-Landesliga.

Für die Schützlinge von JSG-Coach Frank Buschmann geht es darum, den Anschluss nach oben nicht zu verlieren und das Saisonziel Platz 1 bis 4 zu festigen. Dieses Unterfangen wird allerdings alles andere als leicht. Denn mit der HSG kommt der Topfavorit auf den Meistertitel zur JSG. „Auf uns wartet eine robuste 6:0-Abwehr und ein variabler Angriff mit 4 bis 5 gleich starken Spielern“, berichtet Buschmann.

Nach der bitteren Niederlage am vergangenen Wochenende will die JSG nun besser auftreten. „Es ist nicht leicht, aber wir müssen unser schlechtestes Saisonspiel abhaken und nach vorne schauen“, betont Frank Buschmann. Personell sieht es gut aus bei der JSG Warberg/Lelm. *r.*

RSV Ausrichter an Spieltag 3

Süplingen. Morgen (13 Uhr) findet der dritte Radball-Punktspieltag der Verbandsliga Niedersachsen in der Süplinger Schulturnhalle statt.

Gastgeber sind Günter Eisen und Michael Bauer (Frellstedt I) sowie Marcus Packhäuser und Daniel Georgi (Frellstedt II). Zurzeit belegt Frellstedt I den dritten Tabellenplatz und Frellstedt II ist auf Rang 9 platziert. Die beiden Teams des RSV müssen gegen die Mannschaften RVT Aschendorf I, II und III sowie Bramsche II spielen.

Am 19. Januar wird zudem der dritte Spieltag der U13-Schülermannschaften in Gifhorn ausgetragen. Hier müssen sich Conner und Marlon Schütze gegen die Mannschaften RVM Bilshausen III und IV, RSV Löwe Gifhorn I sowie RVS Oberneuland behaupten. Beginn ist um 10 Uhr. *sr*

Sport, Spaß, beste Unterhaltung

Zum 19. Mal wird er gesucht: der Sieger beim größten Hallenfußballturnier im Landkreis.

Von Hans-Jürgen Trommler

Königsutter. Morgen geht er endlich los, der 19. Viktoria-Cup. Und dann bebzt sie wieder, die Wilhelm-Bode-Halle in Königsutter, wenn um 10 Uhr das größte Hallenfußballturnier des Landkreises angepfiffen wird.

Neben Titelverteidiger FC Vatan Königsutter haben noch 15 Mannschaften gemeldet, um am Abend gegen 18 Uhr zum Endspiel mit einer Gänsehaut bei dröhnender Musik und einer Nebel- und Lichtershow durch ein Spalier der Tanzgruppe Imagination auf das Parkett einlaufen zu dürfen – und am Ende hoffentlich den riesigen Pokal in die Höhe strecken zu können.

Doch zunächst gilt es, sich innerhalb der vier Gruppen zu behaupten, um sich für das Viertelfinale zu qualifizieren. Sicher für das Viertelfinale qualifiziert sind die vier bestplatzierten Teams aus der Erste-Herren-Gruppe sowie der jeweilige Sieger der drei anderen Gruppen. Den letzten Viertelfinalteilnehmer ermitteln der Zweitplatzierte der Alten Herren und der Zweitplatzierte aus der Vierergruppe der Zweiten Herren. Dieses Entscheidungsspiel findet im sogenannten „Sudden Death“



FC Vatan Königsutter (Serkan Keskin) will den Pott zum sechsten Mal holen. Archivfoto: regios24/Trommler



Organisator Markus Jaworski (rechts) hält den „Pott“ gemeinsam mit Hallensprecher Marc Schneider schon in den Händen. Zur Siegerehrung werden sie ihn allerdings in die Hände des Viktoria-Cup-Gewinners geben. Foto: regios24/Trommler

statt, das heißt: Sobald das erste Tor fällt, ist das Spiel beendet. Ab dem Viertelfinale wird das Turnier im K.o.-Modus fortgesetzt.

Die Spielzeit beträgt in der Gruppenphase 10 und ab dem Viertelfinale 13 Minuten. Das große Finale um den Cup wird in zweimal 10 Minuten ausgespielt. Als Schiedsrichter sind vormittags Sascha Brodmann und Henry Menzel im Einsatz. Bastian Bühnemann und Theo Jahnke übernehmen die Spielleitung ab 14.15 Uhr.

„Erste Anwärter auf den Titel sind natürlich die Mannschaften der beiden Lutteraner Bezirksligisten FC Vatan Königsutter und SV Lauingen Bornum“, legt sich Organisator Markus Jaworski schon einmal fest, schließt aber eine Überraschung nicht aus: „Natürlich lebt ein Turnier von Überraschungen. Somit werden

die Außenseiter die Jagd auf die großen Zwei aufnehmen, um selber den Pott mit nach Hause zu nehmen.“

SV Lauingen Bornums Betreuer „Männe“ Wildenhain hat jedenfalls schon mal eine klare Ansage

„Der Viktoria-Cup garantiert seit Jahren neben gutem Sport auch viel Spaß und beste Unterhaltung.“

Markus Jaworski, Organisator des 19. Viktoria-Cups

in Richtung Titel Nummer 11 gemacht: „Wir haben uns beim Bau-fuchs-Cup, unserem eigenen Turnier, schon ganz gut geschlagen. Wir haben da zwar noch einige Defizite festgestellt, aber die werden wir bis zum Viktoria-Cup noch abstellen.“

Aber auch Vatan's Coach Birol Korkmaz meldet Ansprüche an: „Ich bin ja nicht unbedingt ein Freund vom Hallenfußball, aber der Viktoria-Cup ist ein ganz wichtiger Event – und wir wollen auf jeden Fall unseren sechsten Titel holen.“

„Der Viktoria-Cup garantiert seit Jahren neben gutem Sport auch viel Spaß und beste Unterhaltung“, verspricht Organisator Markus Jaworski und führt aus: „Neben den vielen spannenden Fußballbegegnungen wird Jazzdance-Bundesligist Imagination das Publikum um 16 und 17.25 Uhr mit rhythmischen Bewegungen aus Jazz - und Modern Dance erneut verzaubern.“

Imagination tanzt auf den Wettkämpfen des Deutschen Tanzsportverbandes seit dem Jahr 2001 in der 1. Bundesliga und gehört somit nicht nur zu den bes-

DER TURNIERABLAUF

Die 16 teilnehmenden Mannschaften sind in vier Gruppen aufgeteilt:

1. Herren: SV Lauingen Bornum, SG Rottorf/Viktoria Königsutter, SG Sundern, SG Ochsendorf/Beienrode/Rhode, FC Vatan Königsutter.

2. Herren, Gruppe A: SV Lauingen Bornum II, SG Rottorf/Viktoria Königsutter II, SG Sundern, MTV Sunstedt.

2. Herren, Gruppe B: Hartplatz Königsutter, SG Ochsendorf/Beienrode/Rhode II und FC Vatan Königsutter II.

Altherren: Allstar Helmstedt, SV Lauingen Bornum AH, SG Sundern AH, TSG Königsutter AH.

Für das ab 15.30 Uhr angesetzte Viertelfinale sind die besten vier der Gruppe 1. Herren sowie die Sieger der drei anderen Gruppen sicher qualifiziert. Dazu kommt der Sieger des Entscheidungsspiels des Zweitplatzierten der Altherren und der 2. Herren, Gruppe A.

Im anschließenden Halbfinale werden dann ab circa 17 Uhr die Endspielteilnehmer ermittelt.

ten Formationen Deutschlands, sondern auch zu den drei Teams, die sich am längsten in der Königsklasse gehalten haben.

Welchen Stellenwert der Viktoria-Cup für die Stadt Königsutter hat, schreibt Bürgermeister Alexander Hoppe in seinem Grußwort: „Dieser nunmehr zum 19. Mal zu Jahresbeginn stattfindende Event hat einen festen Termin im Jahreskalender der sportbegeisterten Fans eingenommen. Das Traditionsturnier bildet damit jedes Jahr ein sportliches und gesellschaftliches Ereignis in der Stadt Königsutter am Elm.“

Ab 20 Uhr findet dann die After-Game-Party erstmalig im Partykeller „Zur Tenne“ des Hotel-parks Königshof statt. Der Umzug war nötig geworden, da es für den bisherigen Veranstaltungsort, der Halle 1A, keine Genehmigung mehr gab.

Ohne Punktverlust Tabellenführer

Das Radpolo-Team Krause/Pohlai kassiert nur zwei Gegentore.



Wieder einmal das Maß aller Dinge: Das U15-Radpolo-Team der RSV, Alina Krause (links) und Aurora Pohlai, führen die U19-Klasse souverän an. Foto: RSV

Frellstedt. Der zweite Spieltag für das U15-Radpolo-Team der RSV Frellstedt mit Alina Krause und Aurora Pohlai verlief fast wie der erste. Zur Leistungsförderung darf das Team der RSV in der U19-Klasse mitspielen – und war wieder das Maß aller Dinge.

Frellstedt spielte hochkonzentriert und so hatten die Gegnerinnen kaum eine Chance, an der Frellstedter Abwehr vorbeizukommen. Die Abwehrarbeit am 4-Meterkreis von Alina Krause sowie die Torwartleistung von Aurora Pohlai waren hervorragend. Die Tabelle sagt es aus: nur zwei Gegentore in vier Spielen.

Im Angriffsspiel wurden die Gegnerinnen regelrecht vorgeführt. Das gut ausgeführte Querpassspiel führte immer wieder zu freien Schüssen und zu hohen Ergebnissen – 8:0 gegen Harlingerode I, 9:0 gegen Harlingerode II, 12:2 gegen Harlingerode III und ein 8:0 gegen Halle I reichten für die RSV-Talente locker zum Tagessieg und zur Tabellenführung mit 24 Punkten und 78:7 Toren. *sr*

Über Tugenden zum Sieg

HF-Frauen treten am Sonntag beim MTV Weferlingen an.

Helmstedt. Bitter war die Niederlage am letzten Spieltag für die Damen in der Handball-Regionsoberliga. Am Sonntag (17 Uhr) tritt das Team der HF Helmstedt-Büddenstedt nun beim MTV Weferlingen an und möchte dann zwei Punkte mit nach Hause nehmen.

„Dazu müssen wir allerdings die Niederlage gegen TV Gut Heil Barum schnellstmöglich aus den Köpfen bekommen“, erklärt HF-Spielerin Nina Heckeroth. Gegen den Tabellensebten aus Weferlingen verlief das Hinspiel ähnlich „ärgerlich“ wie gegen das Team aus Barum. „Da haben wir in den letzten Sekunden den Ausgleich kassiert. Das darf uns am Sonntag auf keinen Fall erneut passieren“, so Heckeroth.

Für ihr Team gelte es daher, positiv zu denken und über 60 Minuten kämpferisch zur Sache zu gehen. „Wenn wir dann noch die technischen Fehler abstellen, sollten zwei Punkte beim MTV drin sein“, erklärt Heckeroth. Allerdings ist Weferlingen zu Hause ein sehr unangenehmer Gegner. „Dort

haben wir uns in der Vergangenheit immer ziemlich schwer getan“, weiß Nina Heckeroth. Erfreulich hingegen: HF-Coach Michael Hallmann kann gegen Weferlingen auf den gesamten Kader zurückgreifen, da Isabel Schrader wieder mit dabei ist.

An der Marschroute bei den Handballfreunden soll sich wie ge-

wohnt nichts ändern. „Von Beginn an hellwach sein, 60 Minuten lang volle Konzentration, eine kämpferische Einstellung zeigen und das Spiel durch schnelles Umschalten schnell machen. Dann können wir unser Konterspiel umsetzen und dadurch hoffentlich leichte Tore erzielen“, erklärt HF-Spielerin Nina Heckeroth. *r.*



Nina Heckeroth (am Ball) und die HF Helmstedt-Büddenstedt wollen am Sonntag (17 Uhr) gegen Weferlingen zwei Punkte holen. Foto: regios24/Florian Danker